

07/13

4. März 2013

Amtliches Mitteilungsblatt

Seite

**Zugangs- und Zulassungsordnung für den
gemeinsamen Masterstudiengang
Landschaftsarchäologie**

des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

vom 22. November 2012. 139

**Studien- und Prüfungsordnung für den
gemeinsamen Masterstudiengang
Landschaftsarchäologie**

des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

vom 30. Januar 2013. 142

Herausgeber

Die Hochschulleitung der HTW Berlin
Treskowallee 8
10318 Berlin

Redaktion

Rechtsstelle
Tel. +49 30 5019-2813
Fax +49 30 5019-2815

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Zugangs- und Zulassungsordnung

für den gemeinsamen Masterstudiengang

Landschaftsarchäologie

des Fachbereichs Gestaltung

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften
sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

vom 22. November 2012

Aufgrund von § 10 Abs. 2 Satz 6 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz – BerLHZG) in der Fassung vom 18. Juni 2005 (GVBl. S. 393), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194) und von § 17 Abs. 1 Nr. 1 Neufassung der Satzung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBl. HTW Berlin Nr. 29/09) in Verbindung mit § 10 Abs. 5 und § 74 Abs. 1 und 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerLHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), hat die Gemeinsame Kommission für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 22. November 2012 folgende Ordnung erlassen: ^{1 2}

Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Studien- und Prüfungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie
- § 3 Studienplätze/Frist und Form der Bewerbung
- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Auswahlquote, Auswahlkriterien, Organisatorisches
- § 6 Zulassungsentscheidung
- § 7 Aufgaben und Zusammensetzung der Auswahlkommission
- § 8 Inkrafttreten/Veröffentlichung

§ 1 Geltungsbereich

Die Vorschriften dieser Ordnung legen die Kriterien und das Verfahren für die Vergabe von Studienplätzen an Studienbewerber für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin fest, die ab dem Sommersemester 2013 an der HTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a BerLHG.

¹Bestätigt durch die Hochschulleitung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin am 28. November 2012.

²Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft am 19. Februar 2013.

§ 2 Geltung der Studien- und Prüfungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Die Zugangs- und Zulassungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie wird ergänzt durch die Studienordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie in der jeweils gültigen Fassung und die Prüfungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3 Studienplätze/ Frist und Form der Bewerbung

(1) Die Zahl der für den Masterstudiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze wird in der jeweiligen Ordnung für die Festsetzung von Zulassungszahlen zur Zulassungsbeschränkung in bestimmten Studiengängen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin für jeden Zulassungstermin festgelegt.

(2) Frist und Form der Bewerbung regelt die Auswahlordnung für konsekutive Masterstudiengänge der HTW Berlin (Auswahlordnung für Masterstudiengänge – AO-Ma) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der gemeinsame Masterstudiengang Landschaftsarchäologie ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik sowie vergleichbaren altertumswissenschaftlichen oder geographiewissenschaftlichen Hochschulstudiengängen. Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines ersten akademischen Grades mit 210 Leistungspunkten.

(2) Bei Bewerberinnen und Bewerbern, die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, ist der Nachweis von Deutschkenntnissen zu erbringen. Dies kann durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) erfolgen

(3) Bewerberinnen oder Bewerber, die den Hochschulabschluss nicht an einer Bildungsstätte erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, haben Englischkenntnisse im Umfang der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen.

(4) Über die Gleichwertigkeit der vorgelegten Nachweise gemäß Abs. 1 bis 3 entscheidet die Auswahlkommission (gemäß § 6) des gemeinsamen Studiengangs Landschaftsarchäologie. Auf Antrag werden auch außerhalb eines laufenden Bewerbungsverfahrens Nachweise im Hinblick auf die Gleichwertigkeit geprüft.

§ 5 Auswahlquote, Auswahlkriterien, Organisatorisches

(1) Es werden 80 % der nach Berücksichtigung der Vorabquoten verfügbar gebliebenen Studienplätze durch das in dieser Satzung geregelte Auswahlverfahren vergeben (Hochschulquote). 20 % der Studienplätze werden auf der Grundlage von § 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BerlHZG vergeben. Die Quote des § 10 Abs. 1 Satz 3 BerlHZG beträgt 5 %.

(2) Die Auswahl erfolgt nach:

1. dem Grad der Qualifikation, die sich nach dem Ergebnis der Prüfung des vorangegangenen Studiengangs bemisst (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 BerlHZG),
2. zusätzlichen Qualifikationen, die außerhalb eines Hochschulstudiums erworben wurden (§ 10 Abs. 2 Nr. 5 BerlHZG).

(3) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 1:

Nach der Note des Abschlusses gemäß § 3 Abs. 1 werden 85 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden Studienplätze vergeben. Maßstab für die Auswahl ist die im Zeugnis des Hochschulabschlusses ausgewiesene Durchschnittsnote.

(4) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 2:

- a) Die verbleibenden 15 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden

Studienplätze werden nach Abs. 2 Nr. 2 vergeben. Die außerhochschulisch erworbenen Qualifikationen müssen studienrelevant sein und über die besondere Eignung für den Masterstudiengang Aufschluss geben können. Studienrelevant ist insbesondere eine Tätigkeit im Rahmen einer archäologischen Grabung, bei einem archäologischen Landesamt oder einer Forschungseinrichtung mit archäologischem oder geowissenschaftlichem Hintergrund. Der Qualifikationserwerb muss nachweislich mindestens sechs Monate gedauert haben. Der geographische oder archäologische Kontext ist schlüssig darzulegen und die jeweilige Qualifikation ist durch eine beglaubigte Bescheinigung nachzuweisen.

- b) Die Auswahl erfolgt, indem aus der auf der Grundlage der Abschlussnote des vorangegangenen Studiengangs ermittelten Rangfolge diejenigen Bewerberinnen und Bewerber herausgenommen werden, die die Qualifikationen nach Buchst. a) nicht nachgewiesen haben.

(5) Für die Durchführung des Auswahlverfahrens wird eine Auswahlkommission eingesetzt gemäß § 6 eingesetzt.

§ 6 Zulassungsentscheidung

(1) Im Zulassungsbescheid bestimmt die HTW Berlin einen Termin, bis zu dem der Bewerber oder die Bewerberin die Einschreibung vorzunehmen hat. Erfolgt die Einschreibung nicht bis zu diesem Termin, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

(2) Bewerber oder Bewerberinnen, die nicht zum Studium für den konsekutiven gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist.

§ 7 Aufgaben und Zusammensetzung der Auswahlkommission

(1) Über die Zulassung von Bewerbern oder Bewerberinnen zum gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie befindet eine Auswahlkommission.

(2) Die Auswahlkommission wird aus zwei dem gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie zugeordneten Professoren oder Professorinnen gebildet, die von der Gemeinsamen Kommission des Masterstudiengangs Landschaftsarchäologie eingesetzt werden.

§ 8 Inkrafttreten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin in Kraft.

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Studien- und Prüfungsordnung

für den gemeinsamen Masterstudiengang

Landschaftsarchäologie

des Fachbereichs Gestaltung
der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften
sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin
vom 30. Januar 2013

Auf Grund von § 17 Abs. 1 Nr. 1 der Neufassung der Satzung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBl. HTW Berlin Nr. 29/09) in Verbindung mit § 31 und § 74 Abs. 1 und 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), hat die Gemeinsame Kommission für den gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie des Fachbereiches Gestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (FU Berlin) am 30. Januar 2013 folgende Ordnung erlassen:¹

Gliederung der Ordnung

Präambel

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO-Ba/Ma)
- § 3 Vergabe von Studienplätzen
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Studieninhalte
- § 6 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Studienfachberatung
- § 9 Auslandsstudium
- § 10 Prüfungsausschuss
- § 11 Modulprüfungen
- § 12 Masterarbeit
- § 13 Verteidigung
- § 14 Modulnoten und Modulgruppen auf dem Masterzeugnis
- § 15 Berechnung des Gesamtprädikates
- § 16 Spezifika des Diploma Supplements
- § 17 Abschlussdokumente
- § 18 Inkrafttreten/Veröffentlichung

- Anlage 1 Studienplanübersicht
- Anlage 2 Modulübersicht
- Anlage 3 Modulbeschreibungen für jedes Modu

¹ Bestätigt durch die Hochschulleitung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin am 20. Februar 2013.

Präambel

Der Masterstudiengang „Landschaftsarchäologie“ ist als gemeinsamer Studiengang des Fachbereiches Gestaltung der HTW Berlin und der Fachbereiche Geowissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU Berlin konzipiert. Zur gemeinsamen Durchführung des Masterstudiengangs wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der FU Berlin und der HTW Berlin geschlossen. Die FU Berlin und die HTW Berlin verpflichten sich zur wechselseitigen vertrauensvollen Zusammenarbeit und Information bei allen den Studiengang betreffenden Fragen.

Zur Durchführung des Studien-, Lehr- und Prüfungsbetriebes wurde eine Gemeinsame Kommission (GK) für den Masterstudiengang Landschaftsarchäologie eingesetzt.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung ab dem 01.04.2013 an der HTW Berlin im gemeinsamen Masterstudiengang Landschaftsarchäologie immatrikuliert werden.

(2) Ferner gilt diese Studien- und Prüfungsordnung für alle Studierenden, welche nach einem Hochschul- oder Studiengangwechsel aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen zeitlich so in den Studienverlauf eingeordnet werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Absatz 1 entspricht.

(3) Die Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Landschaftsarchäologie in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO-Ba/Ma)

Die Grundsätze für Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – RStPO – Ba/Ma) in ihrer jeweils gültigen Fassung gelten, sofern nicht von der Öffnungsklausel gemäß § 1 Abs. 2 RStPO – Ba/Ma Gebrauch gemacht wurde und innerhalb dieser Ordnung abweichende Regelungen getroffen wurden.

§ 3 Vergabe von Studienplätzen

(1) Die Vergabe von Studienplätzen richtet sich nach dem Berliner Hochschulgesetz, dem Berliner Hochschulzulassungsgesetz und der Berliner Hochschulzulassungsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung sowie der Zugangs- und Zulassungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Landschaftsarchäologie in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Der Masterstudiengang Landschaftsarchäologie ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung/ Grabungstechnik.

§ 4 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen können sich zügig und selbstständig in Sachverhalte, die in der Schnittmenge archäologischer und geographischer Fragestellungen liegen, einarbeiten und landschaftsarchäologische Projekte zielorientiert planen, durchführen und zum Abschluss bringen. Sie sind in der Lage in Abhängigkeit von den Fragestellungen die entsprechenden Arbeitsmethoden, Instrumente und Techniken auszuwählen. Die Studentinnen und Studenten können Ergebnisse klar dokumentieren und präsentieren sowie kritisch betrachten. Sie kennen die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt und sind mit fortgeschrittenen Methoden der räumlichen Informationsverarbeitung und Geländeprojektion sowie Grundprinzipien der Modellierung vertraut. Die Absolventinnen und Absolventen können räumliche Strukturen und Prozesse der prähistorischen Mensch-Umwelt-Interaktion sowie der Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung vor einem paläoklimatischen Hintergrund einordnen. Sie sind in der Lage Proxy-Daten und Methoden der Paläoumweltforschung zu bewerten und anzuwenden.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine fächerübergreifende Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie über Kompetenzen zur Bearbeitung interkultureller und geschlechtsspezifischer Fragestellungen. Sie sind zum verantwortlichen Handeln sowie zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigt. Der Masterstudiengang ist interdisziplinär und befähigt die Absolventinnen und Absolventen im Rahmen von Projektarbeiten eine Schnittstellenfunktion zwischen den Disziplinen einzunehmen.

(3) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit oder für ein Promotionsstudium qualifiziert. Mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder finden sich innerhalb des öffentlichen Bereiches an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und fachspezifischen Bundes- und Landesämtern. Auch internationale Forschungseinrichtungen und Organisationen bieten eine Reihe von Beschäftigungsmöglichkeiten. Weitere Berufsfelder bieten private Ausgrabungs- und Prospektionsfirmen.

§ 5 Studieninhalte

(1) Die Landschaftsarchäologie als historisch-prähistorische orientierte Wissenschaft beschäftigt sich mit der komplexen Mensch-Umweltbeziehung. Dabei werden kulturgeschichtlich relevante Fragestellungen mit der Hilfe von geowissenschaftlichen Konzepten und Methoden bearbeitet. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Studiengang disziplinübergreifende Theorie- und Methodenkompetenz und vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Disziplinen Geographie, Prähistorische Archäologie und die Geo- und Feldarchäologie im interdisziplinären Wissenschaftsfeld der Landschaftsarchäologie.

(2) Theoretische Konzepte zu räumlichen Strukturen und Prozessen hinsichtlich der Naturlandschafts-, Kulturlandschafts- und Siedlungsentwicklung werden vermittelt. Methodenkompetenzen werden aus folgenden Bereichen vermittelt: dreidimensionale Dokumentation, geophysikalische Prospektion, Grabungstechnik, physisch-geographische Geländemethoden sowie Geographische Informationssysteme und Modellierung.

§ 6 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit

(1) Das Masterstudium hat eine Dauer von 3 Semestern (Regelstudienzeit) und beginnt jährlich im Sommersemester.

(2) Das Studienangebot entspricht im Einzelnen dem Studienplan gemäß Anlage 1. Diese Anlage enthält die Modul-/Unit-Bezeichnungen, die Art des Modulangebotes (Pflicht-/Wahlpflichtmodul), die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen (in SWS), die zugrunde liegende Lernzeit ausgedrückt in Leistungspunkten (ECTS), die Niveaustufen der Module sowie deren empfohlene oder notwendige Voraussetzungen.

(3) Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Insgesamt sind Module im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) zu absolvieren. Im Pflichtbereich im Umfang von 55 LP und im affinen Bereich im Umfang von 5 LP sowie die Masterarbeit mit Verteidigung im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren.

(4) Im Pflichtbereich sind folgende Module im Umfang von 55 Leistungspunkten zu absolvieren:

- Modul MLA 1: Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie (5 LP)
- Modul MLA 2: Prospektion (10 LP)
- Modul MLA 3: Projekt I - Paläoumweltforschung (10 LP)
- Modul MLA 5: Fachbezogenes Berufspraktikum (5 LP)
- Modul MLA 6: Modellieren in der Landschaftsarchäologie (5 LP)
- Modul MLA 7 3D-Dokumentation (10 LP)
- Modul MLA 8: Site- und Projektmanagement (5 LP)
- Modul MLA 9 Projekt II – Abschluss (5 LP)

(5) Die Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 5 LP ergänzen die Module des Pflichtbereichs und erweitern das Profil der Studentinnen und Studenten. Es werden folgende Module angeboten:

- Modul MLA 4a: Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden (5 LP),
- Modul MLA 4b: Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden (5 LP)

(6) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer, die Art und den Umfang der Modulprüfung und die Angebotshäufigkeit für jedes Modul informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 3.

(7) Der Master ist interdisziplinär und forschungsorientiert.

§ 7 Lehr- und Lernformen

Die verschiedenen Lehr- und Lernformen der Module dienen der angeleiteten Auseinandersetzung mit Forschungspositionen der jeweiligen Fachrichtungen, der Einübung und Vertiefung von Methoden der wissenschaftlichen Analyse und befähigen die Studentinnen und Studenten, geeignete Methoden und Verfahren zur Lösung von Forschungsfragen kritisch einzusetzen. Folgende Lehr- und Lernformen sind für den gemeinsamen Masterstudiengang vorgesehen:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen dienen der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der jeweiligen Schwerpunkte, vermitteln Theorien und Methoden der Analyse und setzen sich kritisch mit dem Stand der landschaftsarchäologischen Forschung auseinander.
2. Seminar (S): Seminare dienen der Erörterung methodischer Fragen und setzen sich kritisch mit den Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebieten auseinander. Unter sie fallen auch Vertiefungsseminare, die der intensiven Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Themenbereich und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens dienen und in denen unter Anleitung einer Lehrkraft Lehrinhalte von Studentinnen und Studenten anhand von Fachliteratur und empirischen Erkenntnissen erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden. Der Selbststudienanteil ist dabei höher als im Seminar. Zu ihnen zählt ferner das Seminar im Gelände, das der angeleiteten Beobachtung landschaftsarchäologischer Sachverhalte sowie der angeleiteten oder auch selbstständigen Durchführung von Methoden zur Bearbeitung spezifischer Fragestellungen dient.
3. Praktische Übungen (PÜ) dienen der praktischen Anwendung von neu erworbenem Wissen und methodischen Fähigkeiten.
4. Laborpraktikum (LPr): Das Laborpraktikum dient der praktischen Anwendung von neu erworbenem Wissen und methodischen Fähigkeiten im Bereich Labormethoden.
5. Fachbezogenes Berufspraktikum (FB): dient dem Sammeln von individuellen praktischen Berufserfahrungen in einer Forschungseinrichtung außerhalb der am Studiengang beteiligten Hochschulen, in einem Unternehmen oder einer Organisation. Die Studierenden lernen die Umsetzung landschaftsarchäologischer Methoden, Theorien oder Modelle in der Praxis kennen.
6. Übungen (Ü): dienen der Vermittlung von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen.

§ 8 Studienfachberatung

(1) Den Studentinnen und Studenten wird dringend empfohlen, im ersten Fachsemester des Studiums eine Studienfachberatung wahrzunehmen, um anhand ihrer Interessen und Vorbildung aus dem Gesamtumfang der Module des Masterstudiengangs einen für sie sinnvollen Studienverlauf zu erarbeiten. Beratungstermine werden rechtzeitig in geeigneter Form bekanntgegeben.

(2) Die allgemeine Studienberatung wird im Referat Studienberatung der Abteilung Studierendenservice der HTW Berlin durchgeführt.

§ 9 Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Die Studiengangsverantwortlichen unterstützen die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums. Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite Fachsemester empfohlen.

§ 10 Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang wird von der Gemeinsamen Kommission bestellt.

(2) Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, davon drei Professorinnen/Professoren, einer/einem Akademischen Mitarbeiter/in sowie einer Studentin/einem Studenten. Für jedes Mitglied ist eine/ein Stellvertreter/in zu bestellen. Die Amtszeit der Mitglieder und Stellvertreter/innen beträgt zwei Jahre, für studentische Mitglieder ein Jahr.

(3) Der Prüfungsausschuss bestellt aus seiner Mitte die/den Vorsitzende/n, sowie die/den stellvertretende/n Vorsitzende/n. Beide müssen der Gruppe der Professorinnen/en angehören. Er kann seine Entscheidungsbefugnis widerrufbar generell oder für bestimmte Aufgaben der oder dem Vorsitzenden übertragen. Im Eilfall kann diese/r die notwendigen Entscheidungen treffen. Sie/Er hat dem Prüfungsausschuss über getroffene Eilentscheidungen zu berichten. Die Befugnis des Prüfungsausschusses, eigene Entscheidungen zu treffen, bleibt unberührt.

(4) Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Organisation der Prüfungsleistungen und die Feststellung ordnungsgemäßer Studien- und Prüfungsleistungen, die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die Organisation von Prüfungen, die Entscheidung über die Zulassung zur Prüfung sowie die Feststellungen des Studienabschlusses sowie für die in § 19 Abs. 3, 6 und 8 RStPO-Ba/Ma genannten Aufgaben.

§ 11 Modulprüfungen

(1) Alle Module, mit Ausnahme des Moduls MLA 5 Berufsbezogenes Fachpraktikum, werden differenziert bewertet.

(2) Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch das Bestehen einer einheitlichen Modulprüfung nachgewiesen. Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Prüfungsformen und Prüfungskomponenten für jedes Modul sind in der Anlage 3 beschrieben.

(3) Leistungspunkte werden nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach aktiver und – soweit vorgesehen – regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Die Anzahl der mit den einzelnen Modulen jeweils zu erwerbenden Leistungspunkte sind in der Anlage 1 dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Wurde die Prüfung in einem Wahlpflichtmodul bestanden, kann das Wahlpflichtmodul nicht mehr durch ein anderes Wahlpflichtmodul ersetzt werden.

(5) Die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Erbringung einer modulbegleitend geprüften Studienleistung setzt die Belegung des entsprechenden Moduls gemäß Hochschulordnung voraus.

(6) Für die Module MLA 2, MLA 3, MLA 4a/b, MLA 7 und MLA 9 ist im Wiederholungsfall die Belegung erforderlich. Die Prüfungsanmeldung ist auch im Wiederholungsfall erforderlich.

§ 12 Masterarbeit

(1) Der Prüfungsausschuss des Studienganges bestätigt durch Unterschrift des/der Vorsitzenden das von dem/der Studierenden gewählte Thema und legt den Bearbeitungsbeginn sowie die betreuenden Prüfer/Prüferinnen schriftlich fest.

(2) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer alle Module der ersten zwei Studienplansemester im Umfang von 60 Leistungspunkten (ECTS) erfolgreich abgeschlossen und sich bis spätestens zum Ende der jeweils festgelegten Vorlesungszeit des 2. Studienplansemesters in der Prüfungsverwaltung angemeldet hat. Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann auch zugelassen werden, wenn

- er oder sie Module im Gesamtvolumen von bis zu zehn Leistungspunkten noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat und
- der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Module im Semester, in dem die Masterarbeit geschrieben wird, möglich und zu erwarten ist und
- Art und Umfang der noch fehlenden Modulprüfungen die Anfertigung der Masterarbeit fachlich und zeitlich nicht wesentlich beeinträchtigen.

(3) Der zeitliche Bearbeitungsaufwand der Masterarbeit inklusive der Verteidigung entspricht 30 Leistungspunkten (ECTS). Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit umfasst 21 Wochen. Die Masterarbeit ist zum Ende der 21. Woche des 3. Studienplansemesters in dreifacher gedruckter Ausfertigung sowie in elektronischer Form abzugeben.

(4) Der Umfang der Masterarbeit umfasst etwa 18.000 Wörter.

(5) Die Masterarbeit kann als Gruppenarbeit von 2 Personen durchgeführt werden, soweit der/die Prüfer/in einverstanden und das Thema geeignet ist. In jedem Fall müssen die Beiträge der einzelnen Prüflinge abgrenzbar und individuell zu beurteilen sein. Wurden Abschlussarbeiten als Gruppenarbeit durchgeführt, so soll die Verteidigung als gemeinsame Prüfung organisiert werden.

§ 13 Verteidigung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Verteidigung ist eine Masterarbeit, welche von zwei unabhängigen Gutachtern als bestanden beurteilt wurde.

(2) Zur Verteidigung wird zugelassen, wer die Masterarbeit erfolgreich erstellt hat und 85 Leistungspunkte im Masterstudiengang Landschaftsarchäologie nachweisen kann.

(3) Studierende, die bei der Zulassung zum Masterstudium keine 210 Leistungspunkte nachweisen konnten, können zur Prüfung im Masterkolloquium nur zugelassen werden, wenn sie aus dem Erststudium und dem Masterstudium zusammen 295 Leistungspunkte nachweisen. Die Nachweise der gemäß Auflagenprotokoll durch die Auswahlkommission zu Beginn des Studiums festgelegten Auflagen sind der Prüfungsverwaltung unaufgefordert vorzulegen.

(4) Die Verteidigung bezieht sich auf den Gegenstand der Masterarbeit und ordnet diesen in den Kontext des Studiengangs Landschaftsarchäologie ein. In dieser Prüfung soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie in der Lage ist, einen komplexen Sachverhalt in kurzer Zeit darzustellen und seine/ihre Argumentation gegen Kritik zu verteidigen.

(5) Die Verteidigung dauert etwa 40 Minuten und besteht aus einer Präsentation der Ergebnisse der Masterarbeit (etwa 20 Minuten) und einer anschließenden Diskussion (etwa 20 Minuten).

(6) Die Verteidigung wird von den betreuenden Prüfern/Prüferinnen gemäß § 12 Abs. 1 abgenommen. Kann ein Prüfer oder eine Prüferin seine Aufgabe aus zwingenden Gründen nicht

wahrnehmen, so bestimmt der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich einen Vertreter oder eine Vertreterin.

(7) Die Note für die Verteidigung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelnoten für die Präsentation und die anschließende Diskussion.

(8) Das Modul Masterarbeit und Verteidigung ist bestanden, wenn die Masterarbeit und die Verteidigung jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Die Note X_2 für das Modul Masterarbeit und Verteidigung errechnet sich wie folgt:

$$X_2 = \frac{4}{5} X_{\text{Masterarbeit}} + \frac{1}{5} X_{\text{Verteidigung}}$$

$X_{\text{Masterarbeit}}$ – Note für die Masterarbeit

$X_{\text{Verteidigung}}$ – Note für die Verteidigung

§ 14 Modulnoten und Modulgruppen auf dem Masterzeugnis

(1) Folgende Modulnoten werden im Masterzeugnis zu einer fachspezifischen Modulgruppe mit eigenem Namen zusammengefasst. Die Note dieser Modulgruppe wird durch die Bildung des gewogenen Mittels aufgrund der Leistungspunkte der einzelnen Modulnoten ermittelt.

- MLA 3 Projekt I – Paläoumweltforschung und MLA 9 Projekt II – Abschluss bilden die Modulgruppe **Projekt Paläoumweltforschung**.

(2) Reihenfolge der Module/Modulgruppen auf dem Masterzeugnis:

(a) Pflichtmodule

- Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie
- Prospektion
- Modellieren in der Landschaftsarchäologie
- 3D-Dokumentation
- Site- und Projektmanagement
- Fachbezogenes Berufspraktikum

(b) Fachspezifisches Projekt

- Projekt Paläoumweltforschung

(c) Fachspezifische Wahlpflichtmodule

- Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden oder:
- Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden

(d) Thema der Masterarbeit

(e) Beurteilung der Masterarbeit und Verteidigung.

(3) Folgende differenziert bewertete Module werden auf dem Masterzeugnis ausgewiesen, gehen jedoch nicht in die Berechnung des Gesamtprädikates ein:

- Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden oder
- Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden
- 3D-Dokumentation

§ 15 Berechnung des Gesamtprädikates

(1) Das Gesamtprädikat des Abschlusses ergibt sich aus der Gesamtnote (X), die wiederum als gewogenes arithmetisches Mittel der Teilnoten (X_1, X_2) nach der Formel $X = aX_1 + bX_2$ auf die zweite Stelle hinter dem Komma durch Abschneiden berechnet und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet wird. Die Teilnoten sind:

- a) der gewogene Mittelwert der Modulnoten, die in die Berechnung der Abschlussnote Eingang finden (Größe X_1); dabei werden die ersten beiden Stellen nach dem Komma durch Abschneiden berechnet,
- b) die Note der Masterarbeit und Verteidigung (Größe X_2)

Für die Gewichtungsfaktoren gilt:

$$a = 0,50; b = 0,50.$$

(2) Die Berechnung der Größe X_1 für das Gesamtprädikat erfolgt durch die Bildung eines gewogenen Mittels aller Module aufgrund der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte.

$$X_1 = \frac{\sum (F_i \cdot a_i)}{\sum a_i}.$$

- Darin bedeuten:
- F_i : Die Fachnoten der einzelnen Module,
 - a_i : Die Gewichtungsfaktoren (Leistungspunkte) der einzelnen Module.

Die Gewichtungsfaktoren der Module sind im Folgenden aufgeführt:

Titel der Module	Gewichtungsfaktor a_i
Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie	5
Prospektion	10
Projekt I – Paläoumweltforschung	10
Modellieren in der Landschaftsarchäologie	5
Site- und Projektmanagement	5
Projekt II – Abschluss	5
Gesamtsumme	40

§ 16 Spezifika des Diploma Supplements

Nachfolgend werden die Spezifika des Masterstudienganges Landschaftsarchäologie ausgewiesen.

HTW Berlin
Diploma Supplement
- Master Landschaftsarchäologie -

- 2 Qualifikation** 2.1 Bezeichnung der Qualifikation ausgeschrieben
Master of Science
- Qualifikation abgekürzt
M.Sc.
- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation
Landschaftsarchäologie
- 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin in Kooperation mit
der Freien Universität Berlin
- Fachbereich
Fachbereich 5 Gestaltung
- Status Typ/Trägerschaft)
Fachhochschule in Kooperation mit einer Universität
- Status Trägerschaft
staatlich
- 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt
hat
siehe 2.3
- 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)
Deutsch
- 3 Ebene der Qualifikation** 3.1 Ebene der Qualifikation
Postgradualer berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit
einem interdisziplinärem und forschungsorientierten Profil nach
einem abgeschlossenen Bachelor- oder Diplomstudiengang
(siehe Abschnitte 8.1 und 8.4.2) inklusive einer Masterarbeit
- 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)
Regelstudienzeit: 3 Semester (1,5 Jahre)
Workload: 2700 Stunden
Leistungspunkte (LP) nach ECTS: 90 LP
davon Masterarbeit mit Verteidigung 30 LP

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

- Bachelor of Science im Studiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik sowie vergleichbaren altertumswissenschaftlichen oder geographiewissenschaftlichen Hochschulstudiengängen oder ausländisches Äquivalent und
- spezielle Auswahlkriterien

4 Inhalte und erzielte Ergebnisse

4.1 Studienform

Vollzeitstudium, Präsenzstudium

4.2 Anforderungen des Studienganges/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Der Masterstudiengang Landschaftsarchäologie ist auf den Erwerb und die wissenschaftlich fundierte Anwendung von vertieften Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Forschung in der Schnittmenge archäologischer und geographischer Fragestellungen orientiert. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt und sind mit fortgeschrittenen Methoden der räumlichen Informationsverarbeitung und Geländeprospektionen sowie Grundprinzipien der Modellierung vertraut. Sie können räumliche Strukturen und Prozesse der prähistorischen Mensch-Umwelt-Interaktion sowie der Natur- und Landschaftsentwicklung vor einem paläoklimatischen Hintergrund einordnen. Sie sind in der Lage, Proxy-Daten und Methoden der Paläoumweltforschung zu bewerten und anzuwenden.

Die Ausbildung setzt Schwerpunkte in:

- Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie,
- Prospektion,
- Paläoumweltforschung,
- Modellieren in der Landschaftsarchäologie,
- 3D-Dokumentation,
- Site- und Projektmanagement,
- sowie Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen, mit alternativem Schwerpunkt Grabungsmethoden oder Sicherungs- und Bergungsmethoden.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine fächerübergreifende Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und sind zum verantwortlichen Handeln sowie zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigt. Der interdisziplinäre Masterstudiengang befähigt die Absolventinnen und Absolventen eine Schnittstellenfunktion zwischen archäologischen und geographischen Disziplinen einzunehmen. Dadurch sind sie zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit oder für ein Promotionsstudium qualifiziert. Mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder finden sich an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und fachspezifischen Bundes- und Landesämtern, bei privaten Ausgrabungs- und Prospektionsfirmen, sowie bei internationalen Forschungseinrichtungen und Organisationen.

Studienszusammensetzung:

- Module: 60 LP
- Masterarbeit inklusive Verteidigung: 30 LP

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe „Masterzeugnis“ für weitere Details zu den absolvierten Fächern und dem Thema der Masterarbeit inklusive ihrer Benotungen.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

Note*	Bewertung
1,0 (= 90%)	sehr gut eine hervorragende Leistung
2,0 (= 75%)	gut eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3,0 (= 60%)	befriedigend eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4,0 (= 50%)	ausreichend eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5,0 (< 50%)	nicht ausreichend eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zusammensetzung des Gesamtprädikats:

- 50 % Modulnoten
- 50 % Masterarbeit mit Verteidigung

4.5 Gesamtnote

-- Abschlussprädikat (ungerundete Abschlussnote) --

5 Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien
Der Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums; die jeweilige Promotionsordnung kann zusätzliche Voraussetzungen festlegen.

5.2 Beruflicher Status

Der Masterabschluss eröffnet den Zugang zum höheren Dienst in Deutschland.

6 Weitere Angaben 6.1 Weitere Angaben

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben
HTW Berlin: <http://www.HTW-berlin.de>

§ 17 Abschlussdokumente

(1) Der oder die Absolvent/in erhält die Abschlussdokumente gemäß § 28 der RStPO – Ba/Ma in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Verleihung des akademischen Grades Master of Science wird auf der Masterurkunde bescheinigt.

(2) Die Legende der möglichen Prüfungsbeurteilungen auf dem Masterzeugnis wird um die Prüfungsbeurteilung „mit Erfolg“ bzw. „with success“ erweitert.

(3) Die Masterurkunde und das Masterzeugnis werden zusätzlich mit dem Logo der Freien Universität Berlin versehen. Das Masterzeugnis enthält außerdem den Namen der beteiligten Fachbereiche der FU Berlin

(4) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden jeweils durch „Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission“ und „Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses“ unterzeichnet.

§ 18 Inkrafttreten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin mit Wirkung vom 01. April 2013 in Kraft.

 Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Studienplanübersicht
1. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
MLA 1	Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie	P	S	2	5	2a	-	-
MLA 2	Prospektion	P			10	2a	-	-
	- Seminar 1		S	2				
	- Praktikum		PÜ	2				
MLA 3	Projekt I - Paläoumweltforschung	P			10	2a	-	-
	- Hauptseminar		S	2				
	- Seminar im Gelände		S	2				
MLA 4	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen	WP			5	2a		
	MLA 4a		PÜ	2			-	
	MLA 4b		S	2			-	
	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden oder		PÜ	2				
	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden		S	2				
	Summe Semester			18	30			

2. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
MLA 5	Fachbezogenes Berufspraktikum	P			5	2a	-	-
MLA 6	Modellieren in der Landschaftsarchäologie	P	V/Ü	1/1	5	2a	-	-
MLA 7	3D-Dokumentation	P			10	2a	-	-
	- Seminar 1		S	2				
	- Praktikum		PÜ	2				
MLA 8	Site- und Projektmanagement	P			5	2a	-	-
	- Projektmanagement		S	2				
	- Sitemanagement		S	2				
MLA 9	Projekt II - Abschluss	P	S	2	5	2b	MLA 3	-
	Summe Semester			1/13	30			

3. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
MLA 10	Masterarbeit und Verteidigung	P			30	2b	SS12 -13	
	Summe Semester				30			
	Summe Studium				90			

Erläuterungen:

Form der Lehrveranstaltung:

V Vorlesung
 Ü Übung
 S Seminar
 PÜ Praktische Übung
 LPr Laborpraktikum

Art des Moduls:

P Pflichtmodul
 WP Wahlpflichtmodul

Allgemein:

NSt Niveaustufe
 NV Notwendige Voraussetzung
 EV Empfohlene Voraussetzung
 SWS Semesterwochenstunden
 LP Leistungspunkte (ECTS)

Anmerkung:

Ein Leistungspunkt steht für eine studentische Lernzeit (Workload) von 30 Stunden zu jeweils 60 Minuten.

 Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Modulübersicht

Landschaftsarchäologie			Landscape Archaeology			
Modul-Nr.	Modulname (deutsch)	Modulname (englisch)	LP	NSt	NV	EV
MLA 1	Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie	Spatial related phenomena, processes and structures in landscape archaeology	5	2a	-	-
MLA 2	Prospektion	Archaeological Prospection	10	2a	-	-
MLA 3	Projekt I - Paläoumweltforschung	Project I – Paleoenvironmental research	10	2a	-	-
MLA 4a	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden	Methods of field archaeology with focus on excavation techniques	5	2a	-	-
MLA 4b	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden	Methods of field archaeology with focus on recovery and stabilisation/conservation	5	2a	-	-
MLA 5	Fachbezogenes Berufspraktikum	Work Experience	5	2a	-	-
MLA 6	Modellieren in der Landschaftsarchäologie	Modelling in Landscape Archaeology	5	2a	-	-
MLA	3D-Dokumentation	3D-documentation	10	2a	-	-
MLA 8	Site- und Projektmanagement	Site and project management	5	2a	-	-
MLA 9	Projekt II – Abschluss	Project II: Conclusions	5	2b	MLA 3	-
MLA 10	Masterarbeit und Verteidigung	Master thesis and defence	30	2b	§§ 12-13	-

Modulübersicht und modulverantwortliche Hochschule:

Modul-Nr.	Modulname	Modulverantwortliche Hochschule
MLA 1 (M 102)	Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie	FU Berlin
MLA 2 (M 201)	Prospektion	HTW Berlin
MLA 3 (M 6-T)	Projekt I - Paläoumweltforschung	FU Berlin
MLA 4a	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden	HTW Berlin
MLA 4b	Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden	HTW Berlin
MLA 5 (M 301)	Fachbezogenes Berufspraktikum	Hälftig FU Berlin und HTW Berlin
MLA 6 (M 302)	Modellieren in der Landschaftsarchäologie	Hälftig FU Berlin und HTW Berlin
MLA 7 (M 303)	3D-Dokumentation	HTW Berlin
MLA 8 (M 304)	Site- und Projektmanagement	Hälftig FU Berlin und HTW Berlin
MLA 9 (M 305)	Projekt II – Abschluss	Hälftig FU Berlin und HTW Berlin
MLA 10 (M 401)	Masterarbeit und Verteidigung	Hälftig FU Berlin und HTW Berlin

MLA: Bezeichnung der LV im dreisemestrigen Masterstudiengang an der HTW Berlin; in () Bezeichnung der entsprechenden LV im viersemestrigen Masterstudiengang an der FU Berlin.

Anlage 3 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Modulbeschreibungen für jedes Modul

Erläuterungen:

Die Modulbeschreibungen benennen, für jedes Modul des Masterstudiengangs Landschaftsarchäologie:

- die Modulbezeichnung
- die verantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut
- die Niveaustufe
- notwendige /empfohlene Voraussetzungen
- die Qualifikationsziele
- die Inhalte
- Lehr- und Lernformen
- Präsenzzeit in Semesterwochenstunden (SWS)
- Formen aktiver Teilnahme
- Arbeitszeitaufwand insgesamt
- Differenzierter Arbeitsaufwand
- Veranstaltungssprache
- Dauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- Leistungspunkte
- die Verwendbarkeit
- die Prüfungsform der Modulprüfung und
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- ? Präsenzstudium
- ? die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- ? die unmittelbare Zeit zur Vorbereitung der Modulprüfung und die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor-, Nach- und Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 1 Raumwirksame Phänomene, Prozesse und Strukturen in der Landschaftsarchäologie	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften und Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Prähistorische Archäologie	
Niveaustufe:	2a	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten besitzen Kenntnisse über moderne, interdisziplinär angelegte Fragestellungen und Forschungsansätze zu raumwirksamen Phänomenen, Prozessen und Strukturen. Ihnen sind die Wechselwirkungen zwischen menschlichem Siedelverhalten, Landnutzungs- und Wirtschaftsformen sowie dem umgebenden Naturraum in synchronistischer und diachroner Perspektive und die Grundzüge der prähistorischen Kulturlandschaftsogenese vertraut.	
Inhalte:	Im Seminar werden ausgewählte Themen der Landschaftsarchäologie anhand gut dokumentierter interdisziplinärer Projekte vertieft. Dabei stehen die Problematik der Bewertung bio- und geowissenschaftlicher Daten im Abgleich mit der archäologischen Evidenz, siedlungsarchäologische Quellenkritik und Probleme der Synchronisierung und Interpretation im Vordergrund.	
Lehr- und Lernformen:	Seminar	
Präsenzzeit in SWS:	2	
Formen aktiver Teilnahme:	Referat	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	30 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	90 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden	
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester	
Leistungspunkte (LP) :	5	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	
Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Seminar	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)	Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 2 Prospektion
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Hochschule für Wirtschaft und Technik/Fachbereich Gestaltung
Niveaustufe:	2a
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten verfügen über wissenschaftliche Methodenkompetenz zur Durchführung von archäologischen Prospektionen, insbesondere mit geophysikalischen Anwendungen. Sie sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund konkreter Fragestellungen auszuwerten und darzustellen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ? Durchführung und Auswertung von ausgewählten Prospektionsmethoden und deren Kombination, insbesondere geophysikalischer Methoden und Verständnis von deren naturwissenschaftlichen Grundlagen ? Befähigung zum Erkennen von Grenzen und Möglichkeiten der unterschiedlichen Prospektionsmethoden ? Fehler- und Ungenauigkeitsanalyse ? Neuentwicklungen archäometrischer Prospektionen ? Umsetzung der Prospektionsergebnisse
Lehr- und Lernformen:	Seminar/ Praktische Übung/ Seminar
Präsenzzeit in SWS:	2/2/2
Formen aktiver Teilnahme:	Referat/ Auswertung/ Referat
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	300 Stunden
Differenzierter Arbeitsaufwand:	
Präsenzstudium	90 Stunden
Vor- und Nachbereitung	150 Stunden
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60 Stunden
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester
Leistungspunkte (LP):	10
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Seminar 1	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)	Ja
Praktikum		Ja
Seminar 2		Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 3 Projekt I - Paläoumweltforschung
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/ Institut für Geographische Wissenschaften
Niveaustufe:	2a
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten verfügen über wissenschaftliche Methodenkompetenz zur Probennahme und Analyse von Böden und Sedimenten sowie zur Erhebung von Proxy-Daten. Sie sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund konkreter Fragestellungen im Bereich terrestrischer Systeme auszuwerten und darzustellen.
Inhalte:	<p>Ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung liegt der Schwerpunkt des Hauptseminars auf der Vermittlung von Methoden, z. B. zur physikalischen oder chemischen Datierung oder zur Analyse von Proxy-Daten für die Paläoklimarekonstruktion.</p> <p>Im Seminar im Gelände erfolgt eine zielorientierte Auswahl von Probennahmestellen unter Anwendung verschiedener Methoden zur Probennahme, der Aufnahme von Aufschlüssen oder Bohrungen. Die Probennahme zur Lösung der im Hauptseminar erarbeiteten Fragestellung steht im Vordergrund der Veranstaltung.</p> <p>Das Laborpraktikum dient der Analyse der Proben und vermittelt Techniken zur Gewinnung von Proxy-Daten zur Paläoumweltrekonstruktion. Durch die Analyse der im Seminar im Gelände erhobenen Primärdaten werden Ergebnisse produziert, die zur Lösung der eingangs erarbeiteten Fragestellung beitragen. Die Interpretation der Ergebnisse und die Diskussion im Forschungskontext sind Gegenstand des Moduls Projekt II – Terrestrische Systeme.</p>
Lehr- und Lernformen:	Hauptseminar/ Seminar im Gelände/ Laborpraktikum
Präsenzzeit in SWS:	2 / 2 / 2
Formen aktiver Teilnahme:	Vortrag, Moderation/ Probenentnahme und Erhebung von Primärdaten/ Probenanalyse
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	300 Stunden
Differenzierter Arbeitsaufwand:	
Präsenzstudium	90 Stunden
Vor- und Nachbereitung	120 Stunden
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 Stunden
Veranstaltungssprache:	Deutsch, fakultativ Englisch
Dauer des Moduls:	Ein Semester, Hauptseminar während der Vorlesungszeit , Seminar im Gelände als 7-tägige und Laborpraktikum als 5-tägige Blockveranstaltung in der vorlesungs-

	freien Zeit.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester
Leistungspunkte (LP):	10
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Geographische Wissenschaften, Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Vertiefungsseminar	Hausarbeit oder Bericht jeweils	Ja
Seminar im Gelände	(ca. 3000 Wörter)	Ja
Laborpraktikum		Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 4a Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Grabungsmethoden	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Hochschule für Wirtschaft und Technik/Fachbereich Gestaltung	
Niveaustufe:	2a	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Befähigung zur Auswahl, Durchführung und Auswertung von ausgewählten Grabungsmethoden bei schwierigen, komplexen Grabungsobjekten.	
Inhalte:	Ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung liegt der Schwerpunkt auf der selbständigen Planung und praktischen Durchführung komplexer Ausgrabungen und Fundbergungen bzw. -sicherungen einschließlich der Projektlogistik und dem Erkennen und Interpretieren komplizierter Stratigraphien einschließlich der Anwendung aktueller Dokumentations- und Auswertungsmethoden, sowie der selbstkritischen Fehleranalyse.	
Lehr- und Lernformen:	Praktische Übung / Seminar	
Präsenzzeit in SWS:	2/2	
Formen aktiver Teilnahme	Auswertung/ Referat	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	30 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	90 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden	
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester	
Leistungspunkte (LP):	<u>5</u>	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Praktische Übung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 4b Feldarchäologische Methoden bei Ausgrabungen und Fundbergungen – Schwerpunkt Sicherungs- und Bergungsmethoden	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Hochschule für Wirtschaft und Technik/Fachbereich Gestaltung	
Niveaustufe:	2a	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Befähigung zur Auswahl, Durchführung und Auswertung von Verfahren zur Befund- und Fundsicherung und von Kompetenzen zu deren Beurteilung.	
Inhalte:	Ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung liegt der Schwerpunkt auf der selbständigen Planung und praktischen Durchführung von komplexen Fundbergungen bzw. -sicherungen einschließlich der Projektlogistik und der Anwendung aktueller Dokumentations- und Auswertungsmethoden, sowie der selbstkritischen Fehleranalyse.	
Lehr- und Lernformen:	Praktische Übung / Seminar	
Präsenzzeit in SWS:	2/2	
Formen aktiver Teilnahme:	Auswertung/ Referat	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	30 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	90 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden	
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester	
Leistungspunkte (LP):	<u>5</u>	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Praktische Übung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 5 Fachbezogenes Berufspraktikum	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften; Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Prähistorische Archäologie; Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin/Fachbereich Gestaltung	
Niveaustufe:	2a	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten sind mit den Arbeitsweisen in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen oder archäologischen Landesämtern vertraut und besitzen Einblicke in das Berufsleben im Bereich der Landschaftsarchäologie. Weiterhin haben sie erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern geknüpft.	
Inhalte:	Die Studentinnen und Studenten gewinnen einen Einblick in Aufbau und Arbeitsweisen von archäologischen Landesämtern, Unternehmen und außeruniversitären Einrichtungen. Damit werden den Studentinnen und Studenten Möglichkeiten der landschaftsarchäologischen Berufspraxis vorgestellt und ihnen die Möglichkeit gegeben ihre im Studium erworbene Fachkompetenz in einem realen Arbeitsumfeld zu erproben.	
Lehr- und Lernformen:	Praktikum	
Präsenzzeit in SWS:	(3 Wochen)	
Formen aktiver Teilnahme:		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	120 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	30 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	-	
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester	
Leistungspunkte (LP):	5	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Praktikum	regelmäßige Teilnahme	Ja ^{*)}

^{*)} Die regelmäßige Teilnahme ist in geeigneter Art und Weise nachzuweisen.

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 6 Modellieren in der Landschaftsarchäologie	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften und Hochschule für Technik und Wirtschaft/Fachbereich Gestaltung	
Niveaustufe:	2a	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten können zwischen Black-Box-, Grey-Box- und White-Box-Modellen differenzieren und deren Vor- und Nachteile benennen. Sie sind in der Lage Modelle unter Berücksichtigung der vorhandenen Datenlage und Fragestellung auszuwählen und anzuwenden.	
Inhalte:	In der Landschaftsarchäologie gibt es unterschiedlichste Fragestellungen, für deren Beantwortung sich eine Modelbildung bzw. Modellierung anbietet: Wasserhaushaltsmodellierungen, Predictive Modelling, Least-Cost-Path-Analysis, Erstellung von Modellen zur Landschaftsentwicklung. Ausgewählte Modellansätze werden in der Vorlesung zunächst vorgestellt und im Rahmen des Seminars anschließend erprobt.	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung/ Übung	
Präsenzzeit in SWS:	1/1	
Formen aktiver Teilnahme	- / Übungsaufgaben	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	30 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	90 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden	
Veranstaltungssprache:	Deutsch ggf. Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester	
Leistungspunkte:	5	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	
Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 2000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 7 3D-Dokumentation
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Hochschule für Technik und Wirtschaft/Fachbereich Gestaltung
Niveaustufe:	2a
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	-/-
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten verfügen über wissenschaftliche Methodenkompetenz zur Durchführung von 3D-Dokumentationen, insbesondere mit 3D-Laser-Scannern. Sie sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund konkreter Fragestellungen auszuwerten und darzustellen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ? aktuelle photogrammetrische und dreidimensionale Dokumentationsverfahren und deren Anwendung bei archäologischen Projekten, insbesondere von 3D-Laser-Scan-Verfahren und Verständnis von deren naturwissenschaftlichen Grundlagen, ? Grenzen und Möglichkeiten der unterschiedlichen 3D-Dokumentationsverfahren, ? Neuentwicklungen von 3D-Dokumentationsverfahren, ? Umsetzung der Ergebnisse von 3D-Dokumentationsverfahren ? Fehler- und Ungenauigkeitsanalyse, Aufwand-/Nutzenabschätzungen
Lehr- und Lernformen:	Seminar 1 / Praktische Übung/ Seminar 2
Präsenzstudium in SWS	2/ 2/ 2
Formen aktiver Teilnahme:	Referat, Moderation/ Auswertung/ Referat, Hausarbeit, Moderation
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	300 Stunden
Differenzierter Arbeitsaufwand:	
Präsenzstudium	90 Stunden
Vor- und Nachbereitung	150 Stunden
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60 Stunden
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester
Leistungspunkte (LP):	10
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Seminar 1	Bericht (ca. 2000 Wörter)	Ja
Praktische Übung		Ja
Seminar 2		Ja

Modulbezeichnung:**Modulverantwortliche Hochschule/
Fachbereich/Institut:****Niveaustufe:****Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:****Qualifikationsziele:****Inhalte:****Lehr- und Lernformen:****Präsenzzeit in SWS:****Formen aktiver Teilnahme:****Arbeitszeitaufwand insgesamt:****Differenzierter Arbeitsaufwand:**

Präsenzstudium

Vor- und Nachbereitung

Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Veranstaltungssprache:**Dauer des Moduls:****Häufigkeit des Angebots:****Leistungspunkte (LP):****MLA 8 Site- und Projektmanagement**

Hochschule für Technik und Wirtschaft/Fachbereich Gestaltung und Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften

2a

-/-

Die Studentinnen und Studenten können ein Projekt eigenständig konzipieren, strukturieren und beantragen, den Arbeitsablauf planen und im Rahmen einer Präsentation ihre Ergebnisse angemessen in mündlicher und schriftlicher Form darstellen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über wissenschaftliche Methodenkompetenz zum Erfassen der Relevanz archäologischer Denkmäler in ihrem Umfeld unter dem Aspekt der Erhaltung und des Managements. Sie sind insbesondere in der Lage, einen Erhaltungs- und Managementplan zu erstellen.

Seminar: Projektmanagement

- Problemformulierung, Ideenfindung und Strukturierung
- Entwicklung von Arbeitsprogrammen zur Problembehandlung und -analyse
- Konzipierung und Verfassen von Anträgen und Berichten
- Erstellung einer Projektstruktur (Breakdown Structure)
- Aufbau und Nutzung von Netzwerken (Networking)
- Präsentation

Seminar: Sitemanagement

- Archäologische Denkmäler in ihrer Relevanz und in ihrem aktuellen Umfeld,
- historische und aktuelle Konzepte zu ihrem Erhalt,
- Analyse von Risiken, Planung, Durchführung und Evaluation von präventiven Maßnahmen,
- Kriterienkatalog für Schutzmaßnahmen, einschließlich Reburials und Schutzbauten
- Erstellung eines Managementplans, einschließlich Besucherführung

Seminar / Seminar

2/ 2

Referat/ Referat

150 Stunden

60 Stunden

30 Stunden

60 Stunden

Deutsch (ggf. Englisch)

Ein Semester

Jedes Wintersemester

5

Verwendbarkeit:

Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Lehr- und Lernformen:**Prüfungsform der Modul-
prüfung:****Pflicht zur regelmäßigen
Teilnahme:**

Seminar

Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)

Ja

Seminar

Ja

<u>Modulbezeichnung:</u>	MLA 9 Projekt II – Abschluss	
Modulverantwortliche Hochschule/Fachbereich/Institut:	Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften, Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Prähistorische Archäologie, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin/Fachbereich Gestaltung	
Niveaustufe:	2b	
Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:	Modul MLA 3 Projekt I – Paläoumweltforschung/ -	
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund konkreter Fragestellungen auszuwerten und darzustellen.	
Inhalte:	Durch die Analyse der im Seminar im Gelände erhobenen Primärdaten werden Ergebnisse produziert, die zur Lösung der eingangs erarbeiteten Fragestellung beitragen. Im Seminar werden unter Anleitung die bei Gelände- und Laborarbeiten selbst erhobenen Daten ausgewertet und interpretiert. Damit wird die in Projekt I aufgeworfene Fragestellung abschließend behandelt.	
Lehr- und Lernformen:	Seminar	
Präsenzzeit in SWS	2	
Formen aktiver Teilnahme	Auswertung, Referat	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:	150 Stunden	
Differenzierter Arbeitsaufwand:		
Präsenzstudium	30 Stunden	
Vor- und Nachbereitung	75 Stunden	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	45 Stunden	
Veranstaltungssprache:	Deutsch (ggf. Englisch)	
Dauer des Moduls:	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester	
Leistungspunkte:	5	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Landschaftsarchäologie	
Lehr- und Lernformen:	Prüfungsform der Modulprüfung:	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:
Seminar	Bericht (ca. 4000 Wörter)	Ja

Modulbezeichnung:**Modulverantwortliche Hochschule/
Fachbereich/Institut:****MLA 10 Masterarbeit und Verteidigung**

Freie Universität Berlin/Fachbereich Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften, Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Prähistorische Archäologie, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin/Fachbereich Gestaltung

Niveaustufe:

2b

Notwendige/empfohlene Voraussetzungen:

gemäß §§ 12-13

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten weisen die in den Lehrgebieten erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und der Fachkompetenz in der Landschaftsarchäologie nach und sind in der Lage, eine konkrete komplexe Aufgabenstellung fachübergreifend zu bearbeiten. Sie zeigen ihre Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und Zeitmanagement, Disziplin sowie Sozialkompetenz.

Inhalte:

- methodische Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren Planung und Strukturierung,
- Präsentieren und Verteidigen der selbständig erzielten Forschungsergebnisse sowie Nachweis des in den fachspezifischen Lehrgebieten und im Rahmen der Anfertigung der Masterarbeit erworbenen Wissens
- Darstellung eines komplexen Sachverhalts, freie Rede, Präsentationstechniken, wissenschaftlicher Disput

Lehr- und Lernformen:**Präsenzzeit in SWS:**

Keine

Formen aktiver Teilnahme:**Arbeitszeitaufwand insgesamt:**

900 Stunden

Differenzierter Arbeitsaufwand:

Präsenzstudium

Vor- und Nachbereitung

Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Veranstaltungssprache:

Deutsch (ggf. Englisch)

Dauer des Moduls:

1 Semester

Häufigkeit des Angebots:

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte:

30

Verwendbarkeit:

Masterstudiengang Landschaftsarchäologie

Lehr- und Lernformen:**Prüfungsform der Modulprüfung:**

Siehe §§ 12,13

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:

